

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 6

Landeck, den 5. Februar 1955

10. Jahrgang

Ausbau der Arlberg-Reschen-Straße lebenswichtig!

Wer die in der letzten Zeit durch die Presse gehenden Berichte über das Tiroler Straßenproblem aufmerksam verfolgt hat, wird den Eindruck gewonnen haben, daß der ganze Fragenkomplex nun in ein akutes Stadium gerückt ist. Die jährlich enorm zunehmende Zahl von Fahrzeugen, besonders in unseren Nachbarländern, stellt Tirol als bisher bevorzugtes Transitland vor Verkehrsaufgaben, die es über kurz oder lang nicht mehr wird bewältigen können, wenn nicht eine befriedigende Lösung gefunden wird. Da wir zwischen Nord und Süd nicht das einzige Durchgangsland sind und sich andere auch bemühen, den Verkehr möglichst an sich zu ziehen, tritt die Alternative des Handelns um so energischer an uns heran, sofern wir vom europäischen Nord-Südverkehr nicht ausgeschaltet werden wollen. Wie es heißt, projektiert die Schweiz einen Straßentunnel durch den St. Bernhard, um eine neue Transitverbindung zwischen Westeuropa und Oberitalien zu schaffen; angeblich modernsten Ausmaßes, ohne Rücksicht auf die Kosten.

Den Zeitungsleser unseres Bezirkes wird es angesichts dieser Tatsachen daher befremdet haben, daß in der öffentlichen Diskussion über das Straßenproblem fast ausschließlich die Timmel- und Pfitscherjochstraße im Vordergrund standen. Aus regionalen Gründen setzte man sich für die Ausführung von Nebenprojekten ein, während die wirklich auffangfähigen Hauptverkehrsadern unseres Landes nur am Rande erwähnt wurden. Wenn wir uns aber vor Augen führen, daß diese Jochstraßen über 2200 Meter liegen und einen Großteil des Jahres eingeschneit wären, ist es uns nicht verständlich, wie sie dann zu einer wesentlichen Entlastung des Verkehrs beitragen sollen? Zweifelsohne sind es reizvolle touristische Absteher, die aber die verhältnismäßig hohen Baukosten, devisenmäßig gesehen, nicht amortisieren. Die Modernisierung unserer bestehenden Straßen hingegen, die den Touristenstrom in ost-westlicher und Nord-Südrichtung auffangen, wird sich schneller und auf ein größeres Verkehrsvolumen auswirken. Außerdem läßt sich der Ausbau der schon vorhandenen Straßen budgetär und zeitmäßig wahrscheinlich leichter den ohnehin schmalen Haushaltsmitteln anpassen als die Durchführung neuer Projekte. Die Verbesserung der alten Straßen könnte sich auf eine mehrjährige Planung verteilen und würde trotzdem gleich von Beginn an eine schrittweise Verkehrsentslastung herbeiführen. Straßenneubauten benötigen ansehnliche Sofortgelder, wenn sie vorangetrieben werden sollen, oder sie bleiben eben stecken. Bis zu ihrer Fertigstellung können unter Umständen Jahre verstreichen, wobei der Erfolg in der Letztauswirkung bei den oben genannten Nebenprojekten noch gar nicht feststeht. Natür-

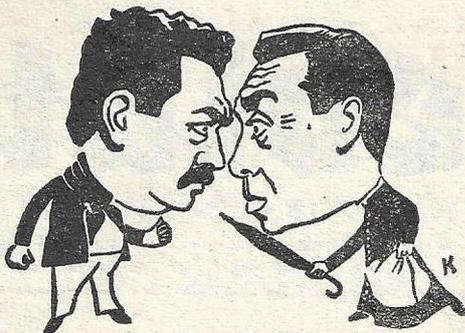
lich wird es nicht leicht sein, mit wenig Geld eine möglichst umfangreiche Modernisierung der wichtigsten Aufgangstraßen durchzuführen, wenn wir dabei die vielen Übelstände der Brenner-, Arlberg- und Reschenstraße ins Auge fassen. Die Verkehrsmisere auf dem Brenner mit den endlosen Schlangen ist genau so untragbar wie der verkehrswidrige Zustand einzelner Teilstücke der Arlberg- und Reschenstraße.

Der Ausbau der Brennerstraße möge von zuständiger Seite beleuchtet werden. Wir wenden uns der ebenso bedeutenden Arlberg-Reschen-Route zu, die für den Verkehr aus den westeuropäischen Industriegebieten nach dem Comosee eine so eminente Rolle spielt. Wir haben es sehr vermißt, daß im Zusammenhang mit der zukünftigen schweizerischen Konkurrenzstraße diese Verbindung in der Öffentlichkeit kein Wort der Erwähnung gefunden hat. Denn gerade infolge ihrer Grenznähe scheint uns die Reschenstraße, wie keine andere hierzulande, am meisten geeignet, einen Teil des nachbarlichen Parallelverkehrs abzusaugen. Sie eröffnet dem Touristen neben der Silvretta ein großes Stück der Schweizer Alpen durch das Engadin, dessen Straße — wie es heißt — auch ausgebaut werden soll. Überhaupt ist sie durch die günstigen Abzweigungsmöglichkeiten auch heute noch eine bevorzugte Reiseroute mit vielen Naturschönheiten.

Hierher gehört noch die Vierländer-Queralpenverbindung München—Fernpaß—Landeck—Malojapaß—Mailand, die um 100 Kilometer kürzer ist als über den Brenner. Die Wichtigkeit dieser Straße, die man auch im Ausland anerkannt hat, geht aus einer kürzlichen Zeitungsnotiz hervor, nach der die italienische Industrie neuerlich am Bau der Reschenbahn sehr interessiert sei. Diese würde die Verbindung Genua—München gegenüber der Strecke über den St. Gotthard um 178 Kilometer verkürzen.

Der Verkehrsverein Landeck und Umgebung hat, wie seinerzeit in Sache Ausbau der Grenzzollämter, in der Straßenfrage die Initiative ergriffen und in Bezirkshauptmann, Oberregierungsrat Dr. F. Koler, tatkräftige Unterstützung und Förderung gefunden. Anfang November 1954 schon berief Obmann A. Fink den Ausschuss ein, um die geeigneten Maßnahmen zu beraten, die im Interesse des Bezirkes in die Wege zu leiten seien. In der Folge trat am nächsten Tag eine aus den maßgeblichen Interessentenkreisen des Bezirkes zusammengesetzte Kommission zusammen, welche nach Durchberatung der Frage beschloß, alle zuständigen Instanzen für den Ausbau der Westtiroler Straßen in geeigneter Weise zu interessieren. In der Bezirksbürgermeisterkonferenz vom 24. November 1954 wurde das Straßenproblem ebenfalls

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser obenstehendes Bild zeigt eine gelungene Karikatur der beiden Hauptdarsteller des jugendfreien Films „Don Camillos Rückkehr“, der am Mittwoch für mehrere Tage anläuft. Von seinem Widersacher, Bürgermeister Peppone (Gino Cervi), wird Don Camillo (Fernandel) aus seiner einsamen Bergpfarre zurückgerufen; nach zahlreichen Streichen finden sie in der Stunde der Not aber wieder zueinander. — Maria Schell und O. W. Fischer (siehe untenstehendes Bild) sind die Stars des Filmlustspiels „Tagebuch einer Verliebten“, in dem sie ein sehr modernes Ehepaar darstellen; Paul Linckes berühmtes Lied „Isola Bella“ und die traumschöne Insel im Lago Maggiore steuern zum bisherigen großen Publikumserfolg dieses deutschen Filmes wesentlich bei.



aufgegriffen und eine Entschliebung, betreffend den Ausbau des gesamten Bezirksstraßennetzes, gefaßt. Auf Einladung des Verkehrsvereins fand zu Beginn Dezember nochmals eine Besprechung der Interessentenschaft, zusammen mit Straßenbaufachleuten, statt. Eine anschließende Denkschrift der Bezirkshauptmannschaft wurde den Tiroler Nationalräten, den Landtagsabgeordneten des Bezirkes, dem Landesstraßenreferenten und den höheren Instanzen übermittelt. In einer späteren, von Bezirkshauptmann ORR. Dr. F. Koler, einberufenen Konferenz wurde ein umfassendes Forderungsprogramm zum Ausbau des Bezirksstraßennetzes aufgestellt und der zuständigen Landesinstanz vorgelegt. Im Frühjahr soll nun vom Landesstraßenreferenten, LR. Heinz, eine Straßenbaubagung einberufen werden, bei der Gelegenheit besteht, die Forderungen des Bezirkes nochmals auf den Plan zu bringen.

Wie wir eingangs darzulegen versuchten, bestehen genügend wichtige Gründe, die einen Ausbau der Straßen im Westen unseres Landes nicht nur rechtfertigen, sondern dringlich notwendig machen. Wir hoffen dann auch, daß diese Erwägungen, die im Zeitalter des großräumigen Tourismus vorangestellt werden müssen, den Ausschlag geben und der Ausbau unserer Straßen möglichst bald im Angriff genommen werde.

H. St.

Aufruf

an die ehemaligen Standschützen des Baons Landeck im Ersten Weltkrieg!

Vor 20 Jahren kamen wir am Pfingstmontag in Landeck zusammen, um die 20. Wiederkehr des denkwürdigen Tages unseres Ausmarsches ins Feld zum Schutze unserer Heimat schlicht, aber würdig zu feiern. Unser uns eng verbundener Feldkurat, H. H. Pfarrer Grießer in Ladis, las dabei die Feldmesse und ehrte unsere gefallenen und gestorbenen Kameraden in einer Ansprache. Einige Musikkapellen und Schützenformationen ehrten uns durch ihre Anwesenheit.

Von den rund 700 Mann, die 1915 am Ausmarsch ins Feld unter Mj. Remig Pangratz teilgenommen hatten, waren zu dieser Wiedersehensfeier noch rund 150 Mann der 1. Kompanie Landeck unter Hptm. Thomas Weiskopf, etwa 100 Mann der 2. Kompanie Stanzertal mit Hptm. Ladner u. 42 Mann der 3. Kompanie Paznauntal mit Hptm. Jele erschienen; außerdem waren gegen 100 Mann des Standschützenbaons Ried-Nauders mit ihrem Hauptmann Handle, Ried, und Oblt. Senn, Pfunds, gekommen, um mit uns gemeinsam das Wiedersehensfest zu begehen.

Seitdem sind nun wieder 20 Jahre vergangen, und so werden es heuer 40 Jahre, als wir am Pfingstmontag, den 23. Juni 1915, in der Malserstraße marschbereit feldmäßig ausgerüstet aufgestellt, den Abmarschbefehl erwarteten und unter herzlichen Abschiedsgrüßen unserer Angehörigen und der Landecker Bevölkerung abmarschierten. Während unseres dreijährigen Frontdienstes gab es keinerlei Unterschied unter uns. Freud und Leid wurden geteilt und dadurch unsere unerschütterliche Kameradschaft und Freundschaft begründet. Wir alle haben den Wunsch, uns nach 40 Jahren wiederzusehen und einige Stunden unserer Kameradschaft und unseren Kriegserlebnissen zu widmen. Aus den Kameraden Dellemann sen. und jun., Josef Hörbst, Ferdinand Lenfeld und Heinrich Frieden hat sich ein Ausschuß gebildet, der für Anfang Mai dieses Jahres eine 40-jährige Wiedersehensfeier organisieren will, bei der wiederum unser ehemaliger Feldkurat die Feldmesse lesen wird.

Leider sind unsere Reihen sehr licht geworden und wir haben kein brauchbares Verzeichnis der Kameraden. Deshalb bitten wir schon heute, es möge sich in jeder Gemeinde des Gerichtsbezirkes Landeck ein Kamerad die Mühe machen, jeden noch lebenden Standschützen aufzusuchen und ein Verzeichnis an eines der obgenannten Ausschußmitglieder oder an das Postfach 40 in Landeck bis zum 25. Feber 1955 senden.

Wir laden auch die Kameraden des Oberen Gerichtes vom Baon Ried-Nauders ein, wieder mit uns die 40-jährige Wiedersehensfeier zu begehen. — Über die Programmfolge und Durchführung wird noch rechtzeitig berichtet werden.

Ing. Jöchler: „Der Weg zum Cho Oyu“

Bereits jetzt sei angezeigt, daß unser erfolgreicher Alpinist am Mon'ag, den 14. Feber, 20 Uhr, im Kinosaal Landeck diesen Vortrag mit Lichtbildern halten wird.

Eröffnungsvortrag d. Volkshochschule Landeck

am Freitag, den 11. Feber 1955, Punkt 20 Uhr, im Vereinshaus; es spricht Dr. Decker, Wien, zu Farbbildern über das Thema „Das farbenprächtige Venedig, seine Geschichte und Kunst“. Einleitend spricht Prof. Dr. Franz, Innsbruck, als Leiter der Volkshochschule Innsbruck.

„Der Weg zum eigenen Heim“ - Wohnungseigentum und Eigenheim. Über dieses Thema spricht unter besonderer Berücksichtigung des Wohnbauförderungsgesetzes 1954 der Geschäftsführer des „Tiroler Vereins der Freunde des Wohnungseigentums“, Dr. Kurt Gattinger, am **Mittwoch, den 9. 2. 1955, 20 Uhr**, im Saal des Hotels „Goldener Adler“, Landeck.

Vom Landecker Fasching

Wie uns bekannt wurde, konnten die kürzlichen Hausbälle, in deren Zeichen der Monat Jänner in seiner zweiten Hälfte mehr oder weniger stand, alle einen relativ starken Besuch aufweisen („Goldener Adler“, „Schrofenstein“, „Sonne“, Café „Riffler“), wie auch das Perfuchser Kirchweihkränzchen im „Arlberg“. Am letzten Samstag fanden noch im „Schrofenstein“ der Tiwag-Betriebsball und im „Schwarzen Adler“ Perjen ein Kränzchen der ARBÖ-Radfahrer Landeck statt.

Der heuer erstmals veranstaltete Bauernball am Sonntag im „Schrofenstein“ war ein interessanter Versuch des Bauernbundes Landeck in zweierlei Hinsicht. Zum ersten wurde durch den ungewöhnlich starken Besuch der Ballgäste von nah und fern (meistens in Trachten oder Dirndl, vereinzelt auch in anderer „Aufmachung“) die Behauptung widerlegt, daß Bälle an Sonntagen wenig Anreiz hätten; zum andern wurde vom Veranstalter durch allerlei humoristische, gesangliche und Volkstanz-Einlagen eine

Perlonstrümpfe für S 17. - nur beschränkt vorrätig im MODENHAUS HUBER

besonders von den älteren Leuten sehr begrüßte Lockerung und damit eine Hebung der Stimmung erzielt. Daß man sich auch ohne hypermoderne Jazzmusik gut unterhalten konnte, war bei diesem tatsächlich erfolgreichen Ball weiters klar festzustellen.

Den Monatsersten benützen gleich mehrere Vereine, um ihre Mitglieder und Freunde zu ihren Bällen einzuladen. Der Alpenverein ladet zu seinem Kränzchen am Samstag im „Schrofenstein“ ein, die Naturfreunde Landeck im „Schwarzen Adler“, Perjen, die Freiw. Feuerwehr Bruggen beim Carnot; im „Tramserhof“ ist Hausball. Mit „Harmonie hält uns zusammen“ lud der Sängerbund nach längerer Pause für Sonntag zum „Schrofenstein“ ein; die Schützen halten ihren Ball in der „Sonne“ ab.

Hoteldieb schnell gefaßt

Als nach einer Tanzunterhaltung im Hotel Bad Ladis in der Nacht zum 24. Jänner mehrere ausländische Hotelgäste ihre Zimmer aufsuchten, mußten sie zu ihrem Schrecken feststellen, daß ihnen Geld, Schmuck, Wertgegenstände und Gebrauchsartikel in einem Gesamtwert von über 5.000 Schilling gestohlen wurden; in der gleichen Nacht wurden auch die Autopapiere und Autoschlüssel eines Wagens der Hotelgarage entwendet. Die sofort eingeleiteten Erhebungen führten auf Grund verschiedener Umstände zur Verhaftung des 26-jährigen ledigen und in der Runserau beschäftigten Tischlers Adolf Skok aus Kärnten. Bei der Durchsuchung der Wohnung und Effekten dieses bereits mehrmals Vorbestraften konnte der Großteil der



A. T. T. = E c k e

Neue Zollsätze für Lastkraftwagen

Ab 1. Jänner 1955 wurden die Zölle für Lkw. bis 1500 kg Eigengewicht auf Wertzollbasis umgestellt. Der Wertzoll wurde dem Zoll für Pkw. angeglichen und beträgt daher 20% des Einfuhrwertes; hiezu kommt noch ein Ausgleichsteuerzuschlag (AST) von 5,25%, welcher von dem um den Zollbetrag vermehrten Wert, plus Fracht und Spesen, berechnet wird.

Erlebnisse am Volant

Mein Mann hielt seinen Wagen vor der Reparaturwerkstätte eines kleinen Provinzstädtchens an und wandte sich an den Mechaniker:

„Ich weiß nicht, was los ist. Immer, wenn ich fast 110-Stunden-Kilometer drauf habe, klopft etwas im Motor.“

Der Mechaniker untersuchte alles aufs gründlichste und wischte sich dann umständlich die Hände sauber.

„Ich kann nichts finden, mein Herr“, sagte er dann. „Es muß wohl der liebe Gott selbst sein, der Sie warnen will!“

ATT-Mitglieder! Zur Lösung von Grenzdokumenten unbedingt Mitgliedskarte 1955 mitbringen, aber auch den Reisepaß nicht vergessen!

Diebsbeute sichergestellt und den über die rasche und erfolgreiche Arbeit unserer Gendarmerie sichtlich überraschten Wintersportgästen wieder zurückgegeben werden. Beim Täter, der die einzelnen Diebstähle teilweise mit Nachschlüsseln verübt hatte, wurde interessanterweise auch ein selbst angefertigter Schlüssel mit zahlreichen auswechselbaren Schlüsselbärten vorgefunden, der geeignet ist, fast jedes Schloß zu öffnen. Skok wurde schon zwei Tage nach der Tat verhaftet und ins Bezirksgericht Ried eingeliefert.

Verkehrsunfälle. Als am 26. Jänner frühnachmittags der Arzt Dr. Wilhelm Köstler aus Prutz mit seinem Pkw. in Richtung Landeck fuhr, kam ihm etwa 1 km südlich der Pontlatzbrücke ein deutscher Pkw. auf der Fahrbahnmitte entgegen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, mußte Dr. Köstler scharf rechts ausweichen, wobei er auf der am rechten Straßenrand befindlichen Eisschicht ins Schleudern geriet und der Wagen hin und hergeschleudert wurde; Dr. Köstler wurde beim Anprall an einen Randstein aus seinem Fahrzeug geworfen, blieb aber unverletzt, während an seinem Pkw. ein Sachschaden von ca. S 4.000 entstand. Der deutsche Fahrer setzte seine Fahrt ohne anzuhalten fort; das Kennzeichen des Wagens und die Adresse dessen Besitzers konnten jedoch ermittelt werden. Gegen 13.10 Uhr fuhr am 29. Jänner die 11-jährige Schülerin Reinilde Scheiber, in der Perfuchserau wohnhaft, auf einem Fahrrad hinter ihrem Vater von Bruggen zur Stadtmitte. Beim Einbiegen in die Malsersstraße kam ihr ein Landecker Omnibus entgegen, dessen Lenker das Mädchen wegen der Unübersichtlichkeit der Kurve zu spät wahrnahm und trotz sofortigen Abbremsens das Fahrrad der Genannten mit der vorderen Stoßstange niederstieß; das Mädchen wurde dadurch zu Boden geschleudert und unbestimmten Grades verletzt, so daß es ins Krankenhaus Zams eingeliefert wurde. - Zwischen Flirsch und Stengen kam am Montag ein Schweizer Pkw. infolge Vereisung der Straße ins Schleudern und überschlug sich über die Straßenböschung bis an den gegenüber liegenden Berghang, wo der Wagen nur mit leichten Verbeulungen liegen blieb; auch sein allein im Fahrzeug befindlicher Lenker, ein Schweizer Kaufmann, kam vollkommen unverletzt davon.

Beim Holztriften getötet

Zwischen 15.30 und 16.30 Uhr wurde am Tramserweg, etwa 800 m westlich von Zams, beim Holztriften der 29-jährige ledige Postangestellte Siegfried Wohlfarter aus Landeck-Perjen von einem etwa 6 m langen und 35 cm starken, frisch geschlagenen und gefrorenen Fichtenstamm getroffen und getötet. Wohlfarter war als Warnposten beim Triften aufgestellt gewesen und dürfte seinen Platz aus irgend einem Grunde verlassen haben, um sich zum Triftries zu begeben, in dessen Verlängerung er auf dem genannten Wege tot aufgefunden wurde. Der herbeigerufene Sprengelarzt Dr. Enser aus Landeck stellte am Toten einen Schädelgrundbruch, Quetschungen der linken Brust mit Rippenbrüchen und vermutlich innere Blutungen in der Herzgegend fest; der Tod dürfte bei Wohlfarter sofort eingetreten sein.

Neuer Gemeindesaal in Schönwies. Im vergangenen Jahr errichtete die Gemeinde Schönwies im Ortsteil Saur-Öd einen großen, schönen Theater- und Versammlungssaal mit einer herrlichen Theaterbühne. Der schöne Bau, welcher ausnehmend gut zur Landschaft passend in ländlichem Stil durchgeführt wurde, ist weiters ausgestattet mit einem 250 bis 300 Personen fassenden Zuschauerraum, der von vier großen Lichtstrahlern erhellt wird, einem Ankleideraum für Theaterspieler, Buffet, Kassaraum, Toiletten, Garderoberraum, einem Vorführraum für Tonkino und einem großen Vorraum. Dieser schöne Saalbau ist wohl weitum einer der schönsten im Oberland und somit der Stolz der Schönwieser Bevölkerung, welche beim Bau desselben eifrig durch Leistung von Fronschichten mithalf. Der neue Gemeindesaal steht auf einem sehr günstigen Platz, anschließend an den üblichen Festplatz, auf dem die Wiesenfeste der Ortsvereine stattfinden. Er wurde im vergangenen Dezember im Rahmen eines Dorffestes von Bürgermeister Franz Gabl der öffentlichen Benützung übergeben und wird im heurigen Frühjahr eingeweiht werden. B

Die Schützenkompanie und -gilde Schönwies veranstaltete an verschiedenen Sonntagen des Dezembers und Jänners im Saal des Gasthauses Gabl ein Preis- und Zeltenschießen, welches sowohl von Schützen als auch von den Sportvereinsmitgliedern und den übrigen Gemeindebewohnern besucht wurde. An einigen Tagen wurde das Schießen sogar im Verein mit dem Sportclub Schönwies ausgetragen. Dies zeigte, wie Vereine auch in einem kleineren Orte harmonisch zusammenwirken können. Der Reinertrag des Schießens wird zur Anschaffung einer neuen Schützentracht verwendet. Es wurde durch die eifrige Tätigkeit der Schützenkompanie- und Gildenleitung schon manch Nützliches für diesen Zweck herbeigeschafft. So konnten nebst einem Signalthorn eine schöne Hauptmannschleife, zwei Säbel, zwei Zimmerluftgewehre, ein Zimmerscheibenstand und 30 Schweizergewehre beschafft werden. Die Zusammenlegung der Kompanie und Gilde im letzten Jahre, welche auch in anderen Gemeinden sehr zu empfehlen wäre, bewährte sich und hat zum Wohle des Schützenwesens und der Gemeinde schon gute Früchte gebracht; dadurch wurde der Sinn für Tradition und Gemeinwesen innerhalb der Gemeinde Schönwies und deren Bevölkerung bereits bedeutend gehoben und gefördert. B

Feuerwehrkameradschaftsabend in Schönwies. Am vergangenen Sonntag, den 30. Jänner, hielt die Freiwillige Feuerwehr Schönwies zum erstenmal im neuerbauten Gemeindesaal ihren alljährlichen Kameradschaftsabend mit Tanz ab, bei dem die Theatergruppe Tarrenz, eine Jodler-

gruppe, die Schönwieser Bauernkapelle und Schuhplattler mitwirkten. Bürgermeister Franz Gabl verlas den Rechenschaftsbericht des erkrankten Feuerwehrhauptmanns Friedl Lenhard, nachdem dem Kassier die Entlastung erteilt wurde, und dankte allen Feuerwehrkameraden für ihr eifriges Mitwirken im verflossenen Jahre. Besonders dankte er für die Einsatzbereitschaft bei der Errichtung des am 23. März 1954 begonnenen Baues eines Löschwasserbehälters in Oberhäuser, der 50.000 Liter Wasser faßt und am 30. Mai gefüllt werden konnte. Die 860 Stunden Kameradschaftsarbeit wurden fast restlos nach Feierabend bei Nacht geleistet. Besonderen Dank spendete der Hauptmann in seinem Bericht sowie der Bürgermeister den Bewohnern von Oberhäuser, welche am Bau des Wasserbehälters mitgeholfen haben. B

Schützenkränzchen in Schönwies am Sonntag, den 6. Feber, 19.30 Uhr, im neuen Gemeindesaal.

Trauung. Es heirateten in Zams am 31. Jänner der Installateur Alois Moser, Schönwies 134, und die Serviererin Klara Haid, Zams, Falterschein 24. - Herzl. Glückwunsch!

Goldene Hochzeit. Dieses Jubiläum feiern am 4. Feber in Landeck Herr Friedrich Oelschlägel und seine Frau Marianne geb. Böhm, Lötzweg 31. — Herzl. Glückwunsch!

80 Jahre alt wird am 6. Feber in Landeck in guter Rüstigkeit Schneidermeister Georg Sommer, Malserstr. 3. Herzl. Glückwunsch!

St. Anton entführte den Ehrenpreis der Jungbauernschaft

Unter Teilnahme von ungefähr 50 Skiläufern aus dem ganzen Bezirke nahm am Sonntag das erstmals veranstaltete Jungbauern-Bezirksskirennen in Serfaus bei sehr günstigen Wetterverhältnissen und harter, schneller Piste auf der sogenannten „Waldabfahrtsstrecke“ einen unfallfreien und harmonischen Verlauf.

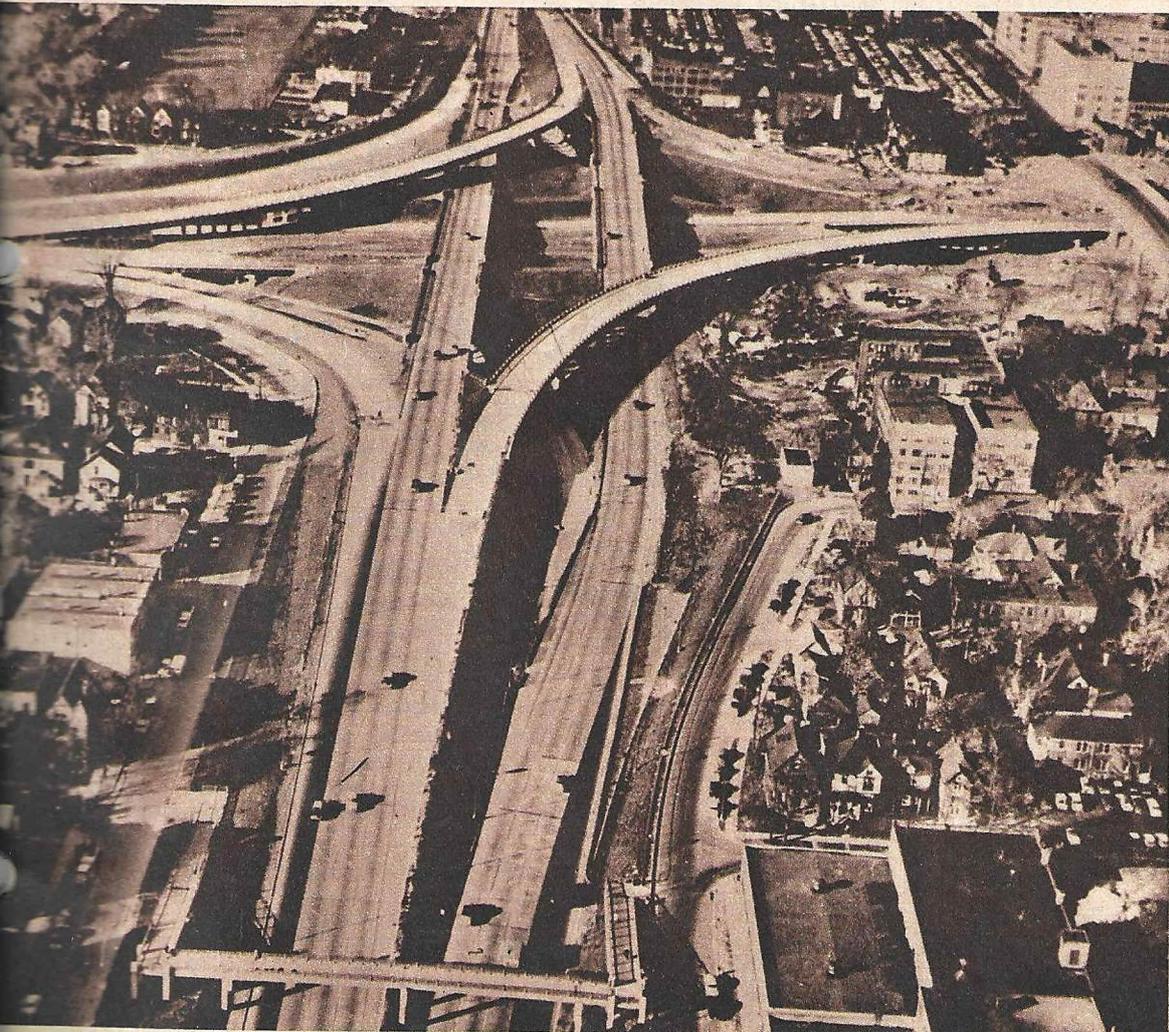
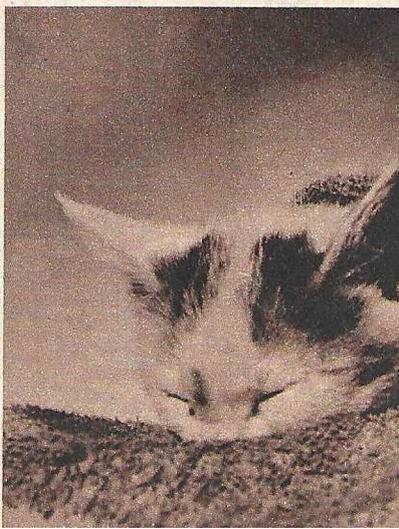
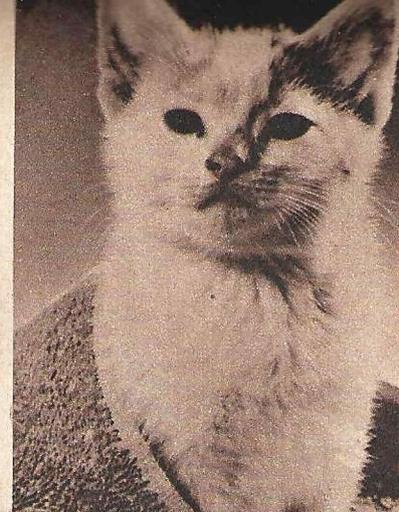
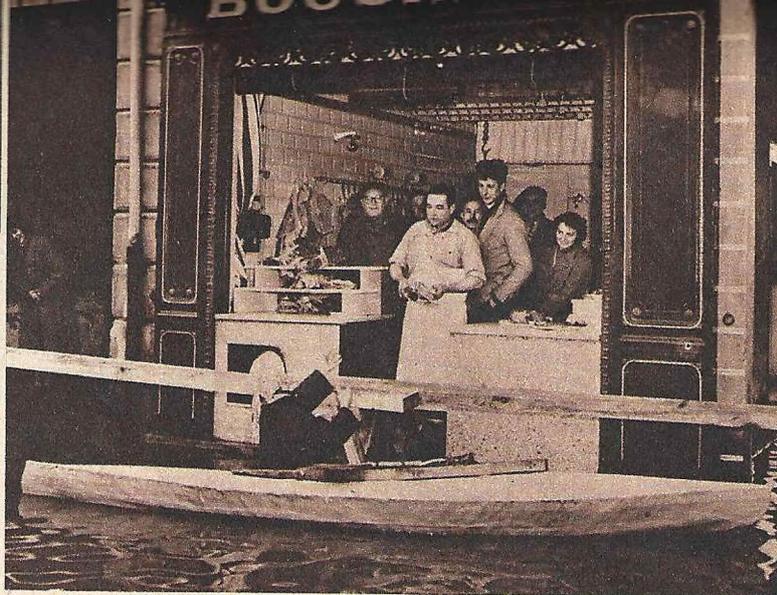
Der in Form eines Riesentorlaufes ausgetragene Wettbewerb wurde von der Jungbauernschaft Serfaus, durch Gemeinde und Skiclub Serfaus wirkungsvoll unterstützt, sorgfältig vorbereitet und auch planmäßig abgewickelt. Am Vorabend hatte im Gasthof „Furgler“ ein gemütlicher Tirolerabend stattgefunden, bei dem Direktor Mayer von der Turn- und Sportunion Tirol einen interessanten Vortrag über „Die Organisationsform des Sports in Tirol“ gehalten hatte. Er hatte es darin ausgezeichnet verstanden, den begeisterten Zuhörern das Wesen des Sportes nahezubringen, und auch verschiedene Wege aufgezeigt, wie sich gerade auch der Jungbauer den Sport auf manche Art und Weise nutzbar machen kann. Anschließend folgten die Darbietungen der Jungbauern von Serfaus, die in einem gut gelungenen und unterhaltenden Programm zusammengefaßt waren. Schneidige Musik wechselte mit Volkstanz, Volkslied und Schuhplattlern; auch die Jungbäuerinnen von Fiß gaben ihre Lieder zum besten. Was aber alle noch besonders überraschte, war die Großzügigkeit der Serfauser, denn sie gaben sich alle Mühe, um den Teilnehmern der Veranstaltung den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten.

Erwartungsgemäß setzten sich in fast allen Bewerben die St. Antoner an die Spitze, so daß in der Mannschaftswertung der von der Gemeinde Serfaus gestiftete Ehrenpreis, ein schöner Pokal, an die Jungbauernschaft St. Anton ging. Die Ergebnisse:



eingesenen IM BILD

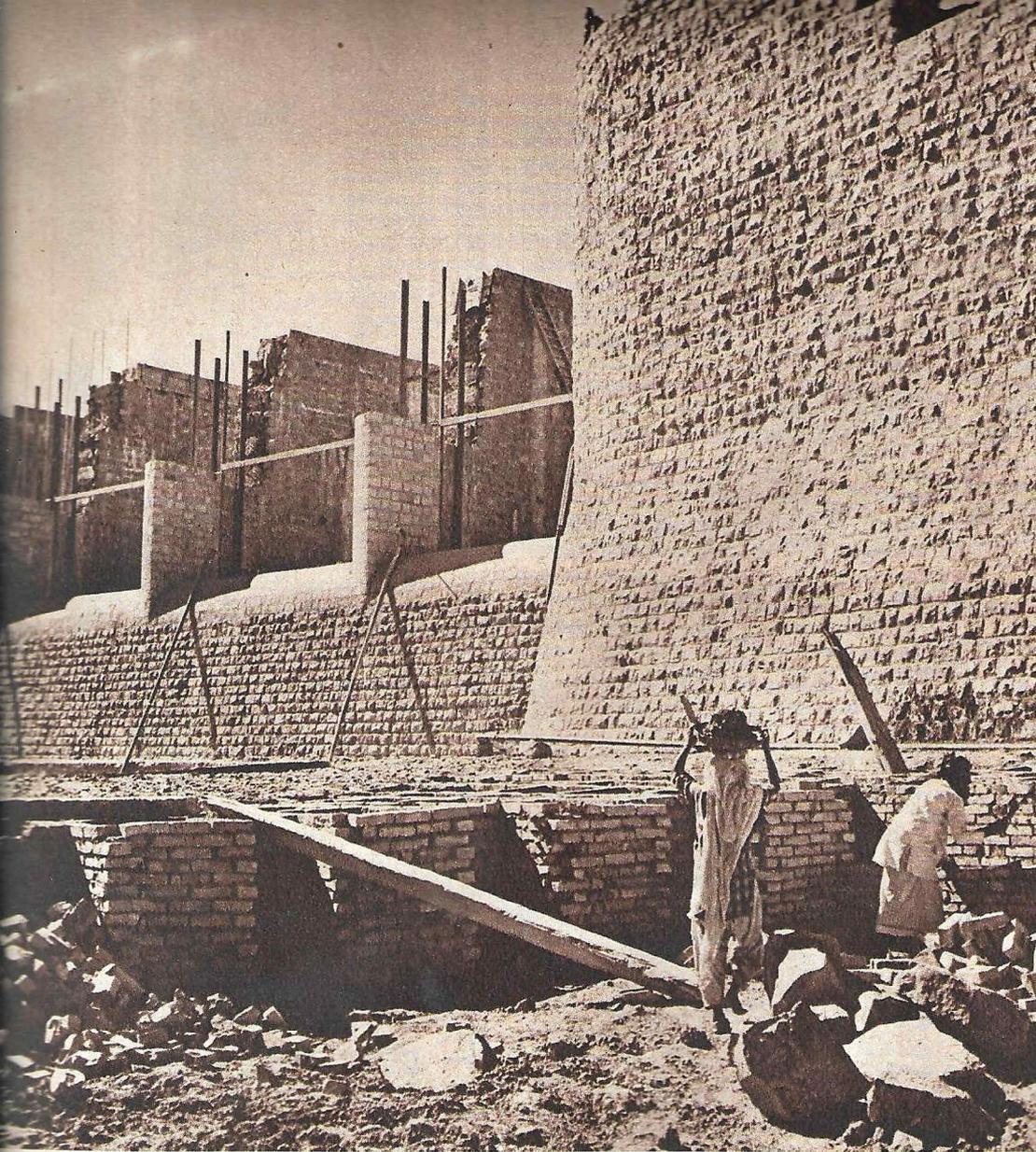
IHR FALTBOOT nahm diese ▶ Pariser Hausfrau vom Dachboden, als das Hochwasser der Seine auch ihren Wohnbezirk überschwemmte. Unabhängig von den Notstegen kann sie darin ihre Einkäufe besorgen. Die Vorteile eines Bootes im überschwemmten Paris bewogen auch die österreichische Regierung, der Botschaft in Paris den Kauf eines „Dienstbootes“ zu genehmigen.



UM 23 MILLIONEN WAGEN wird der amerikanische Autobestand in den nächsten zehn Jahren zunehmen. Die Straßenbauer können mit den Autoproduzenten kaum Schritt halten, tun jedoch ihr bestes, um den Kraftfahrern das Leben zu erleichtern. Unser Bild zeigt eine neue Ausfallstraße in Detroit.

◀ DAS AMERIKANISCHE U-BOOT „NAUTILUS“, das erste mit Atomkraft angetriebene Fahrzeug, kehrte nach den ersten erfolgreichen Probefahrten wieder in seinen Heimathafen Groton zurück.

DER SANDMANN KOMMT ▶ ZU TICKA, dem 2 Monate alten Kätzchen eines Photographen. Für andere Katzenfreunde hielt Herrchen dies in einigen Bildern fest.



Eine eindeutige Absage an den Ko war die Unterzeichnung des Südostasi charta in Manila. Der Geist der Verträge des philippinischen Freiheitskämpfers un an dessen Denkmal die acht Delegiert

Dämm 9 Aggress

Eine neue Ära der Beziehung asiatischen Völkern und den weitgehend europäisch bestimmten im September vorigen Jahres mi nung des Südostasienspaktes in Philippinen, Thailand, Pakistan, seeland, Australien, Großbritannien eingeleitet. In den Vertragswerken die Signatarmächte, auf wirtsch eng zusammenzuarbeiten und im F sionsaktes „sofort Fühlung zu ne munisten bekämpfen dieses Abk einerseits geeignet ist, ein mili gewicht herzustellen, andererseits daß ihre Ideologie bei freien u aufstrebenden Völkern keinen

Europäische und amerika nische Techniker unterstützten Pakistan beim Bau von Bewäs scrungsanlagen und Kraftwerken. Die Hebung des Lebensstandards in Asien gilt als beste Abwehr der kommunistischen Subversion.

◀ **Pakistanische Kadetten defilieren.** Keines der asiatischen Vertragsländer verfügt über Streitkräfte, die allein einer Aggression erfolgreich Widerstand leisten können. Die Wahrscheinlichkeit einer gemeinsamen Abwehr erhöht jedoch das Risiko jedes Angreifers.

Die Skepsis der asiatischen dem kommunistischen Schlagw „existenz“ ist begründlich. Wo die ins Feld führen, versuchen sie zu stärken. Kommunistische B ▼ südostasiatischen Städten lär



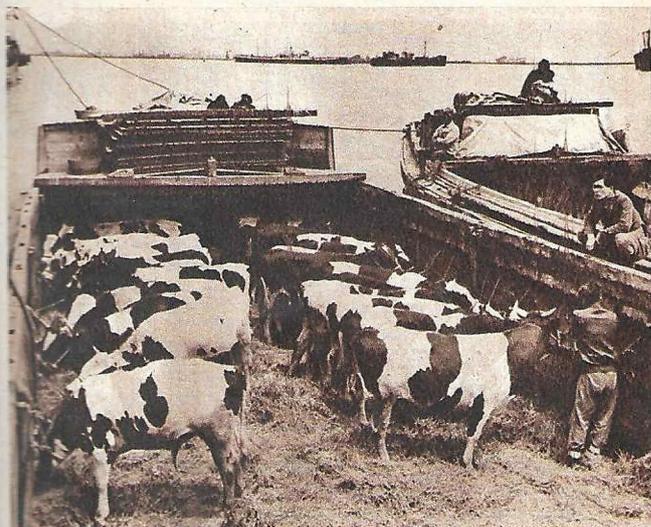


Der Mangel an Facharbeitern ist ein Schlüsselproblem der Wirtschaft der asiatischen Vertragsländer. Die hochindustrialisierten Partner, an der Spitze die USA, sorgen für entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten. Hier ein pakistanischer Schweißer bei einem Lehrgang.



Doppelte Ernte A U F historischem Boden

Seit einigen Jahren wird nach der Ernte auf den Feldern westlich von Enns nach den Überresten eines römischen Militärlagers und der Zivilstadt Lauriacum gegraben. Auch im vergangenen Jahr wurde unter der Leitung Prof. Dr. Jennys vom oberösterreichischen Landesmuseum und Dr. Veters vom Archäologischen Institut in Wien die Erddcke abgehoben (oben). Zu den wertvollsten Funden dieser Saison zählen ein Jupiter und ein Bronzeräucherfaß (rechts).



Die „hungernden Millionen Asiens“ betrachtet die sowjetisch-chinesische Führung als leichte Beute, obwohl in ihren eigenen Ländern die meisten Lebensmittel Mangelware sind. Die Lieferung von Zuchtvieh ist nur eine der vielen Methoden, mit denen die wirtschaftlich fortgeschrittenen Länder ihren unterentwickelten Partnern hilfreich unter die Arme greifen.

Reihenuntersuchungen kleiner Philippinos.

Ärztliche Ausrüstung, Medikamente und Lebensmittel werden den philippinischen Gesundheitsbehörden meist von den USA zur Verfügung gestellt, die, selbst einmal Kolonien, anderen ehemaligen Kolonialvölkern beim Aufbau ihrer Existenz als freie Nationen nach besten Kräften helfen.



Ein guterhaltener römischer Töpferofen wird vom Leiter der Ausgrabungen, Prof. Dr. Jenny, auf einem Skizzenblock zeichnerisch festgehalten.

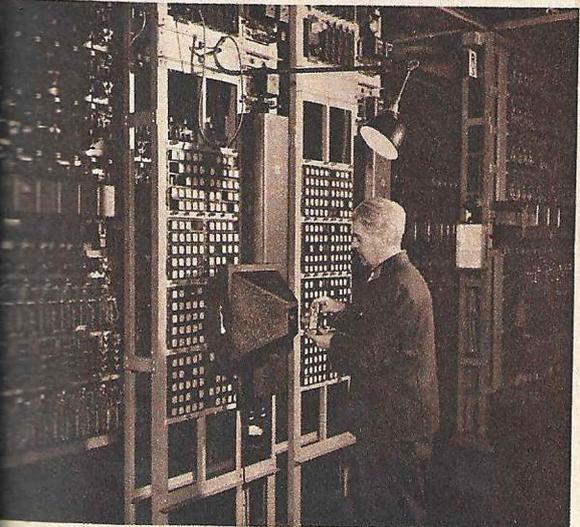
Am Ende der Grabesaison, die etwa acht Wochen dauert, werden die Fundstätten wieder zugeschüttet, und über den Resten des Römerlagers und der späteren bayrischen Pfalz, in der Karl der Große seine Mannen zum Kampf gegen die Awaren sammelte, zieht wieder der Pflug seine Furchen. Die Kirche St. Laurentius im Hintergrund wurde auf dem Fundament einer frühchristlichen Basilika errichtet.



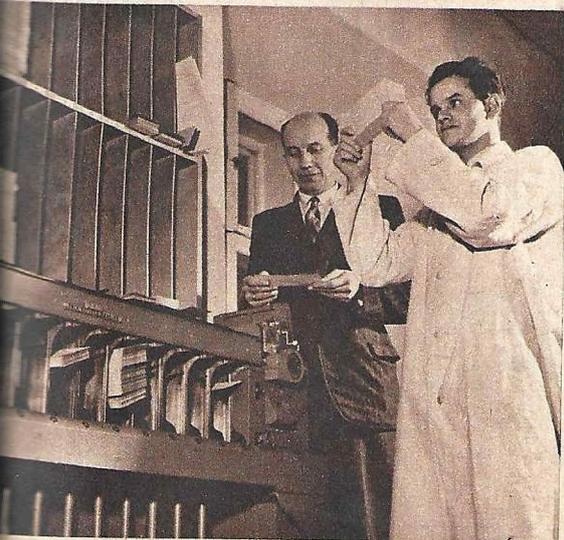
TELEFONRECHNUNGEN VOM FLIESSBAND



◀ **Von jedem Fernsprechteilnehmer** wird eine Karteikarte mit allen nötigen Angaben angelegt. Das Beschriften besorgt eine Beamtin mit einer elektrischen Schreibmaschine.



◀ **In den einzelnen Telefonzentralen** werden die Zählwerke von den Beamten photographiert. Die Lichtbilder kommen dann in das Gebührenverrechnungsamt, wo die Angaben auf Lochkarten übertragen werden.



Eine Sortiermaschine sucht zu jeder Gebührenkarte die betreffende Stammkarte und „spuckt“ beide, nach Nummern geordnet, mit einer Frequenz von < 24.000 pro Stunde aus.

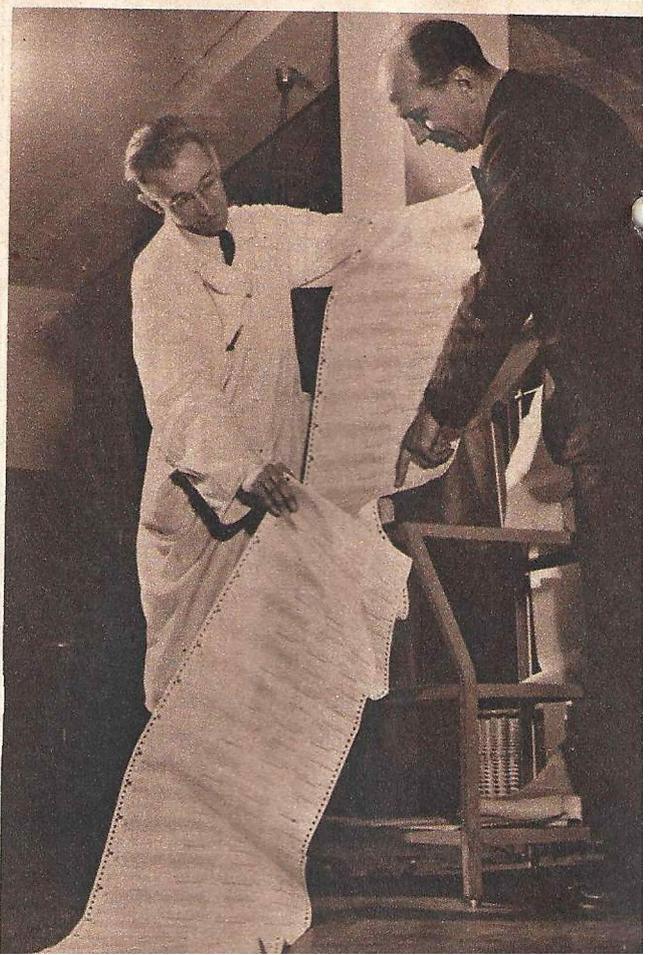
Gebühren- und Stamm->karten kommen nun in eine vollautomatische Maschine, die die Löcher in Zahlen umwandelt und diese auf Erlagscheine druckt.



◀ **Die automatische Rechenmaschine** kann durch Änderungen an der Schalttafel für die verschiedensten Rechenaufgaben eingestellt werden.

Als lange Papier->schlange verlassen die fertig ausgefüllten Telefonrechnungen die Maschine. Zur leichteren Unterscheidung sind die Rechnungen von Einzelanschluß- und Gesellschaftsanschlußteilnehmern verschiedenfarbig bedruckt.

Vierundzwanzigtausend Telefonrechnungen pro Stunde kann das Fernsprechgebührenamt der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung ausstellen, seitdem dort die neuen Maschinen der „International Business Machine Corporation“ in Betrieb genommen wurden, die alle nötigen Rechen- und Schreibarbeiten selbständig besorgen. Das Amt ist als modernstes seiner Art in Europa in der Lage, die Fernsprechgebühren für das ganze Bundesgebiet zu berechnen. Vorläufig werden allerdings nur die Rechnungen für Wien automatisch ausgestellt. Die Teilnehmer in Niederösterreich und im Burgenland werden noch im Laufe dieses Jahres in die neue Verrechnung einbezogen werden.



Jugend: 1. Ernst Falch, 2,10.4; 2. Anton Marth, 2,13.6; 3. Helmut Ladner, 2,21.7 (sämtliche St. Anton); 4. Herbert Hammerle, Serfaus, 2,23.6; 5. Martin Burger, Pettneu, 2,26.6. - Junioren: 1. Kurt Santeler, St. Anton, 2,08.8 (mit dem Sieger der allgemeinen Klasse Tagesbestzeit!); 2. Georg Althaler, Serfaus, 2,16.7; 3. Franz Salner, Ischgl, 2,21.1; 4. Alois Hammerle, Zams, 2,22.3; 5. Rudolf Holzknicht, Pettneu, 2,24.6. - Allgemeine Klasse: 1. Franz Falch, Pettneu, 2,08.8 (Tagesbestzeit); 2. Emil Zangerl, Ischgl, 2,17.3; 3. Erwin Jörg, Serfaus, 2,18.9; 4. a Franz Stark, Kappl, 4. b Hans Klimmer, St. Anton, beide 2,19.3 - Mannschaftswertung (Summe der Zeiten der jeweils 3 schnellsten Läufer): 1. St. Anton, 6,32.8; 2. Pettneu, 6,55.4; 3. Serfaus, 6,59.2; 4. Ischgl, 6,67.1; 5. Kappl, 6,83.7; 6. Grins, 7,10.8.

Prüfung für das Leistungszeichen im Skilauf

Wie letztes Jahr bereits mit Erfolg wieder begonnen, führt der Skiklub Landeck auch dieses Jahr, u. zw. wieder auf der Strecke Thialkopf-Tobadill, eine Leistungsprüfung für das touristische Leistungszeichen im Skilauf durch. Die Bedingungen sind so gehalten, daß jeder durchschnittliche Läufer bzw. Läuferin das Abzeichen, verbunden mit einer schönen Urkunde, erwerben kann. Jeder Läufer muß die rund 1.000 m Höhenunterschied aufweisende Strecke mit 3-5 kg Gepäck in einer bestimmten Zeit durchfahren, wobei am Zielhang noch eine Formprüfung durch sturzfrees Durchfahren eines Hanges stattfindet.

Der Start hiezu erfolgt am kommenden Sonntag, den 6. Feber 1955, 14 Uhr, am Thialkopf; Nennungen bis Samstag 17 Uhr im Sporthaus Walser. Der Aufstieg zum Thialkopf kann entweder schon am Samstag über die Landecker Skihütte (dort Übernachtung) oder am Sonntag über die Perfuchser Skihütte erfolgen (Treffpunkt 8 Uhr früh bei der „Sonne“). Bergrettungsmänner, die sich an dieser Leistungsprüfung beteiligen, treffen sich am Sonntag um 7.30 Uhr beim Rettungshaus zum gemeinsamen Aufstieg.

Alle Skifahrerinnen und Skifahrer von Landeck sind zur Teilnahme an dieser Leistungsprüfung eingeladen.

Erfolgreicher Schönwieser Rodler

Am Sonntag, den 13. Jänner, konnte in Schwarzach-St. Veit der Schönwieser Rennrodler Karl Heinz Venier beim dortigen Rennen den 2. Platz erringen, am darauffolgenden Sonntag in Lend (Salzburg) den 1. Platz.

Preis-Eisschießen in Ladis

Der Verkehrsverein Ladis-Obladis veranstaltet am Sonntag, den 13. Februar, in Ladis diesen Wettbewerb in zwei Durchgängen: Mannschafts- und Ziel-Schießen. Nennungsschluß, 10. Februar 1955, Nenngeld (für beide Wettbewerbe) pro Moarschaft (4 Mann) S 40.—; Eisstöcke zum Ausleihen sind vorhanden.

Familienhelferin. Immer wieder treffen Fälle ein, daß durch Erkrankung der Mutter, durch Niederkunft oder Überlastung bzw. Erholungsbedürftigkeit oder Tod der Mutter u. ä. eine geeignete helfende Hand notwendig wäre. Um solchen Notständen in etwa zu begegnen, wird von der Pfarre Landeck mit 1. Februar 1955 eine geschulte Familienhelferin hauptberuflich angestellt. Eine notwendige Familienhilfe für die genannten und ähnlichen Fälle kann über das Pfarramt Landeck angefordert werden; nähere Auskunft jeweils in der Pfarrkanzlei Landeck.

Stadtgemeindeamt Landeck

Unfug an der Straßenbeleuchtung. Wie der Bevölkerung von Landeck bereits bekannt sein dürfte, hat die Stadtgemeinde Landeck die Straßenbeleuchtung in manchen Straßenzügen gänzlich erneuern lassen und hierfür eine namhafte Summe aufwenden müssen. Nun häufen sich die Beschwerden, daß manche Lampenstellen gewaltsam demoliert werden, was nur als Lausbüberei bezeichnet werden kann. So wurden z. B. allein am Burschweg fünf und in Perjen sieben Lampen der neuen Straßenbeleuchtung heruntergeworfen. Die Bevölkerung von Landeck wird daher ersucht, beim Betreten eines solchen Missetäters diesen sofort zur Anzeige zu bringen, damit eine strenge Bestrafung desselben vorgenommen und außerdem die Bezahlung des Schadens eingefordert werden kann.

Landwirtschaftskammer-Wahlen. Gemäß § 2 der Landwirtschaftskammer-Wahlordnung, LGBl. Nr. 11-1950, wurden von der Tiroler Landesregierung für das ganze Land Tirol die Wahlen der Delegierten in die Vollversammlung der Landeslandwirtschaftskammer und in die Vorstände der Bezirkslandwirtschaftskammern auf Sonntag, den 27. März 1955, ausgeschrieben. Als Tag der Wahlauschreibung gilt der 22. Jänner 1955.

Die Wählerlisten der Gemeinde Landeck für die genannten Wahlen liegen vom 5. bis einschl. 14. Feber 1955, täglich von 9-12 und 14-17 Uhr, am Mittwoch, Samstag und Sonntag jeweils von 9-12 Uhr, im Rathaus, Zimmer 2, zur öffentlichen Einsicht auf. Alles Nähere auf der Kundmachung am Amtsbrett. Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 6. Februar: Septuagesima, Kommunionssonntag der Männer, Seminaropfer — 6 Uhr heilige Messe, 7 Uhr Männermesse als Jahresmesse für Helene Raffl, 8.30 Uhr Jahresamt für Vinzenz und Franziska Zangerl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit heiligem Amt für die Pfarrgemeinde, 11 Uhr Jahresmesse für Ida Doubravsky; 17 Uhr Segenandacht, anschließend Unterweisung für die Ehefrauen mit Standesopfer.

Montag, 7. Februar: Heiliger Romuald — 6 Uhr Jahresmesse für Josef Huber, heilige Messen für Nikolaus und Franziska Erhart (geb. Geiger) und deren verstorbene Kinder und für Franz und Alosia Regensburger, 7.15 Uhr heilige Messe für Margarethe Kröß, 8 Uhr heilige Messe.

Gesucht fleißige, zuverlässige **Hausangestellte** in neuzeitlich eingerichteten Privathaushalt von drei erwachsenen Personen. Guter Lohn, geregelte Freizeit. Frau M. Schärli, Weier, Emmental, Schweiz.

Es lohnt sich,

wenn Sie die Gelegenheit benützen und sich für Ihren Bedarf für die letzten Wintermonate unsere tief reduzierten **Damenwintermäntel** und **Damenwollkleider** unverbindlich ansehen.

Auf unsere stark **verbilligten Restpaare an Schuhen** erlauben wir uns aufmerksam zu machen.

Warenhaus L. SCHUELER

LANDECK

gegr. 1884 - Tel. 265

Dienstag, 8. Februar: Heiliger Johannes de Matha — 6 Uhr heilige Messen für Philomena und Martin Marth und für Girola Elvio, 7.15 Uhr Jahresmesse für verstorbenen Vater, 7.30 Uhr in Perfuchsberg heilige Messe, 8 Uhr heilige Messe.

Mittwoch, 9. Februar: Heiliger Cyrillus von Alexandrien — 6 Uhr heilige Messen für Rosalia Köll, für Martina Pangratz und für Anton Lami, 7.15 Uhr heilige Messe, 8 Uhr heilige Messe für die Frauen.

Donnerstag, 10. Februar: Heilige Scholastika — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe als Jahresmesse für Hans Reichmayr, hier Jahresamt für Franz Kues, heilige Messe für Lisl König, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Maria Lechleitner, 8 Uhr heilige Messe.

Freitag, 11. Februar: Fest der Erscheinung der seligsten Jungfrau Maria in Lourdes — 6 Uhr Jahresmesse für Engelbert und Anna Bombardelli, heilige Messen für Othmar Müller und Frau und für Anna Landerer, 7.15 Uhr heilige Messe für Benedikt Wille, 8 Uhr heilige Messe.

Samstag, 12. Februar: Fest der heiligen 7 Gründer des Servitenordens — 6 Uhr Jahresmesse für Josef Walch junior, heilige Messen für Vinzenz Unterkircher und für Josef Eberl, 7.15 Uhr Jahresamt für Anna Graber, 8 Uhr heilige Messe; 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde; Dienstag, 20 Uhr, Glaubensstunde für Mädel über 17 Jahre.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 6. 2. 1955:

Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 471

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 5. u. 6. 2. 55: Ruf 210-424

Zusätzlicher Verdienst durch leichte Nebenbeschäftigung

Gesucht werden Mitarbeiter, die mit Landw. in Verbind. stehen.

In Frage kommen: Gemeindegerechte, Lehrer, Pensionisten, Versicherungsagenten, Milchkontrolloren, Landwirtevertreter usw. Es handelt sich um den Vertrieb eines neuen, unentbehrlichen Verbrauchsartikels für jeden Rindviehhalter. - Zuschriften unter: „Konkurrenzlos 1345-guter Verdienst“ an Werbe- u. Anzeigendienst, W. A. Wien I, Bankgasse 3

Radioapparate

in großer Auswahl auf Teilzahlung. Eintausch von Altapparaten zu Höchstpreisen.

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Billig!

Billig!

Billig!

Räumungs - Verkauf

bis 12. Feber 1955

Stark gesenkte Preise

bei unserem GROSSEN

Inventur-

Räumungsverkauf

in Wäsche, Strickware, Kleidern und Schuhen, sowie Herren-Anzügen und -Sakkos sowie auch Herren- und Damen-Mänteln.

Keine Ladenhüter!

KAUFHAUS

MARIA EHRHART

LANDECK

Das Kaufhaus, das immer Ihr Vertrauen rechtfertigt!

Strick - Maschinen

verschiedene Fabrikate, schon von S 600.- aufwärts, auf kleinste Raten. Eintausch alter Maschinen. - Anlernunterricht kostenlos!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Zum Verkauf

1 Elektromotor 5 1/2 PS, mit 25 m Kabel 1 1/4 5, 1 Kreissäge mit 2 Blättern, 1 Schmirgelscheibe, Fahrnisse, wie Holzschlitten mit Kratzer und Zubehör, verschiedene Heukarren, Pferdekarren mit Bremsen, Pferdegeschirr, alles neuwertig, und 25 Hennen.

STANZ Nr. 18



Lesjak
TEXTILHAUS

Musikinstrumente

Akkordeons ab S 500.-, **Gitarren** ab S 380.-,
Trompeten, Posaunen, Klarinetten, Schlag-
zeuge, Mundharmonikas, Saiten.

Kleinste Raten - Anzahlung nur 10%!

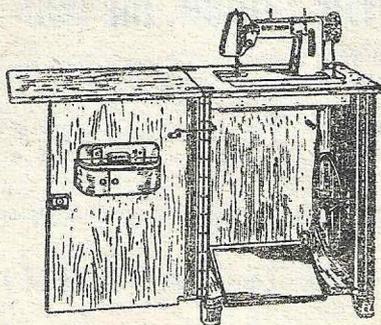
Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Unterricht in **Stenographie** gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

150 - 200 m³ bester **GARTENERDE** zu
verkaufen.

Josef Pichler, Ried 113



ab S 2990.—

bei

Radio R. Fimberger

GEWINN ohne EINSATZ

bietet Ihnen unser Sonderverkauf
zu tief herabgesetzten Preisen!

WOLLKLEIDER
ab S 90.—

STRICKWARE
ab S 25.—

BLUSEN
ab S 10.—

Unzählige Kunden haben bereits
zufriedenstellend gewählt

im

MODENHAUS
HUBER

Auto- und Motorradkurs

beginnt am **14. Feber 1955**, im
Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen.

Fahrschule „OBERLAND“

INH.: FERD. HUBER
Landeck

ZU DEM AM
SAMSTAG, DEN 5. FEBRUAR 1955,
STATTFINDENDEN

HAUSBALL



LADEN WIR UNSERE SEHR
VEREHRTE GÄSTE UND
FREUNDE DES HAUSES
HERZLICHST EIN.

im Berghotel „Tramserhof“

Karl u. Irma Hauois

Tischreservierungen werden tel. unter Nr. 246 entgegengenommen. AUTO-PENDELVERKEHR: 1. Fahrt um 19.20 Uhr ab Hauois - Zams über Hauptschule Landeck; weitere Fahrten ab Hauptschule.

ELEKTRO-ÜBERGANGSHEIZUNG

mit Öl-Radiatoren zu 1000 und 1500 Watt, mit zweijähriger Garantie, zu Monatsraten von S 60.- aufwärts, ohne Anzahlung, bei Elektro-**JORDAN**, Innsbruck, Innstraße 2.

VERKAUFSAANGEBOT**Wohnhaus**

(Alter Widum) in **SCHÖNWIES** Nr. 1, zentral gelegen, günstig zu erwerben.

Auskünfte täglich von 9 - 12 Uhr im Gemeindeamt Schönwies.

Für IHREN *Hausball*

auserlesene

◁ *Liköre*

◁ *Schnäpse*

von

◁ *und Weine*

Feinkost HEINRICH HUBER

Möbel in jeder Ausführung u. Preislage, auch Einzelstücke ab Lager lieferbar.

Unser Sonderangebot

Eine kleine Bauernstube, bestehend aus:

Kredenz, Tisch, Eckbank und
2 Sesseln **S 2.890.—**

Ein kompl. Wohnzimmer, bestehend aus:

Buffet 160 cm, 2-gepolsterten Lehn-
sesseln, 1 Tisch und 1 Bettbank
mit Polsterung **S 4.400.—**

Besichtigung unverbindlich, bequeme Teilzahlungen, Holz wird in Zahlung genommen.

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Gut erhaltener *Kinderwagen*, kombiniert, preiswert zu verkaufen.

Anna Burtscher, bei Schuhmacher Ladner, Zams

Nähmaschinen in größter Auswahl

Anzahl. 10 %, Rest bis 24 Monatsraten. - Übernahme aller Reparaturen, Nähunterricht kostenlos. - Eintausch alter Maschinen!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Lichtspiele Landeck

Bezaubernde Stars, hinreißende Melodien und jubelnde Lebensfreude in der **Farbfilm**-Musikrevue mit kriminalistischem Einschlag:

Wir tanzen auf dem Regenbogen

Mit Inge Egger, Isa Barzizza, Gino Mattered, Karl Schönböck, Siegfried Breuer, Harry Meyen u. a.

Freitag, 4. Feber um 8 Uhr Jugendverbot
Samstag, 5. Feber um 5 und 8 Uhr

Märchenvorstellung zu ermäßigten Eintrittspreisen:

Puppenmärchen

Samstag, 5. Feber um 2 Uhr Jugendfrei

Eine köstliche Ehekomödie - heiter, pikant, turbulent:

Tagebuch einer Verliebten

Mit Maria Schell, O. W. Fischer, Margarethe Haagen u. a.

Sonntag, 6. Feber um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 7. Feber um 8 Uhr Jugendverbot

Ein neues **Farbfilmwunder** Walt Disney's voll sprühendem Witz, bezaubernder Anmut und beglückender Laune:

Alice im Wunderland

Dienstag, 1. Feber um 8 Uhr Jugendfrei ab 14 J.

Die Fortsetzung des weltbekannten Julien-Duvivier-Films „Don Camillo und Peppone“:

DonCamillos Rückkehr

Mit Fernandel und Gino Cervi bei neuen Schelmenstreichen!

Mittwoch, 9. Feber um 8 Uhr Jugendfrei
Donnerstag, 10. Feber um 8 Uhr
Freitag, 11. Feber um 8 Uhr
Samstag, 12. Feber um 5 und 8 Uhr